

Initiativantrag

der unterzeichneten freiheitlichen Abgeordneten

betreffend

die Verbannung der geschlechtergerechten Schreibweise aus allen Schulbüchern

Gemäß § 25 Abs. 6 der Landtagsgeschäftsordnung wird dieser Antrag als dringlich bezeichnet.

Der Oö. Landtag möge beschließen:

Resolution

Die Oö. Landesregierung wird aufgefordert, sich bei der Bundesregierung für die Abschaffung der geschlechtergerechten Formulierung mittels "Schrägstrich-in-Schreibweise" und Binnen-I in allen österreichischen Schulbüchern einzusetzen, um so einer unnötigen Erschwerung der Sprache gegen zu steuern.

Begründung

"Eine/r ist Zuhörer/in, der/die Andere ist Vorleser/in. Eine/r liest den Abschnitt vor, der/die Zuhörer/in fasst das Gehörte zusammen. Der/die Vorleser/in muss angeben, ob die Zusammenfassung richtig war", so eine Textpassage aus einem Deutschlehrbuch. Seit dem Jahr 2012 werden neue Schulbücher für die Sekundarstufe nur mehr dann approbiert, wenn sie durchgängig geschlechtsneutral verfasst werden. Gegenderte Sprache, "Schrägstrich-in-Schreibweisen" und Binnen-I verkomplizieren unsere Sprache, machen flüssiges und sinnerfassendes Lesen beinahe unmöglich und behindern ein schnelles Erlangen der Lesekompetenz der Schüler.

Bei einer kürzlich durchgeführten Umfrage haben sich 89 Prozent gegen die Sinnhaftigkeit von gegenderten Schulbüchern ausgesprochen. Kritik bezüglich des Genderwahnsinns in unseren Lehrbüchern kommt auch vom Bundesverband der Elternvereine, Oberösterreichs Elternvertreter, den Philosophen Paul Liessmann und Peter Kampits, dem Mathematiker Rudolf Taschner, sowie den Schauspielern Chris Lohner und Albert Fortell.

Kein anderes deutschsprachiges Land gendert seine Schulbücher. Schulbücher müssen dazu beitragen, von den Schülern verstanden zu werden und sollen aufgrund der geschlechterneutralen Schreibweise die Leseschwierigkeiten nicht noch weiter verschärfen. Binnen-I oder "Schrägstrich-in-Schreibweisen" zerstören nicht nur die Struktur der deutschen Sprache sondern verfehlen auch

das Ziel zur Gleichstellung der Frau. Solche Inhalte müssen deshalb aus unseren Lehrbüchern verbannt werden.

Linz, am 26. Jänner 2015

(Anm.: FPÖ-Fraktion)

Steinkellner, Schießl, Lackner, Povysil, Klinger, Wall, Mahr, Nerat